

Auf dem Kirchboden liegen die Stücke eines barocken Kanzelaltars, in Holz. Kannelierte korinthische Säulen auf konsolartig ausgekragtem Unterbau, der mit einem Oelbild, 65:43 cm messend, geschmückt ist. Es stellt die Himmelfahrt Christi dar; seitlich zwei Engel; Christus in einer Feuerwolke. Seitlich von den Giebelstücken des mit dem Auge Gottes gefüllten Aufsatzes standen wohl die ovalen Vasen. Von 1630.

Kirchengeräte.

Kelch. Um 1550. Silber, vergoldet, 178 mm hoch, 98 mm oberer Durchmesser, 130 mm unterer Durchmesser. Der sechspassichte Fuß ist mit einer Perlenschnur geziert. Auf einem Palsfeld der Gekreuzigte in Vollrelief, aufgelötet. Der mit Fischblasen durchbrochene, außerordentlich breite Knauf ist mit quadratischen Roteln versehen. Zwischen diesen fünf quadratische und ein achteckig gefalster Amethyst. Der spätgotischer Zeit angehörende trichterförmige Kelch ist ohne jede Bezeichnung. Innen am Fuße ist nur eingeritzt: 33½ lott. Kupa neu.

Patene, Silber, vergoldet, 155 mm im Durchmesser, mit einfachem Kreuz.

Kelch, Silber, vergoldet, 217 mm hoch, 99 mm oberer Durchmesser, 154 mm Fußweite. Der kugelige Knauf ist mit Roteln, bez.: JEHSVS, versehen. Auf zwei Palsfeldern die eingravierten Wappen des Heinrich von Friesen und der Ursula geb. vom Lofs. Bez.: H. V. | F. 16 | 46 und V. V. | L. 16 | 46.

Auf dem Rande gemarkt mit Dresdner Beschau und der Marke IW.

Patene, Silber, vergoldet, 143 mm im Durchmesser, mit einem Kreuz.

Hostienschachtel, Silber, vergoldet, 98 mm im Durchmesser, 36 mm hoch. Auf dem Boden gemarkt mit dem Buchstaben D und nebenstehender  Marke.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 535 mm hoch, 19 cm Fußweite. Mit Dreifüßen, ohne jede Bezeichnung, doch wohl noch aus dem 18. Jahrhundert.

Denkmäler.

Kindergrabmal. Ende des 16. Jahrhunderts. Sandsteinplatte, rechteckig, 98:186 cm. Drei betende Kinder, das rechte mit einer Kapuze, jedes vor einer Rundbogennische stehend. Die Inschrift auf dem Rande ist schwer erkennbar.

Die rechte Platte bez.: . . . an Kotner (?) seines Alters 14 Tage. Die Leichentexttafel bez.: Iohan . . . Also | hat Got die Welt | geliebt.

Die mittlere Platte bez.: . . . gebor . . . ihm (?) 97. Jhare | . . . seines Alters . . .
Leichentext: Marci X (14) Lasset (die) | Kindlein . . .

Die Inschrift der linken Seite ist fast völlig verwittert.

An der Südwand des Turmes (jetzt im Treppenhaus).

Denkmal des Erhard von Haugwitz, † 1641.

An der Friedhofsmauer steht eine Sandsteinplatte, 99:190 cm messend. Ein Ritter in voller Rüstung, mit spitzenbesetzter Feldbinde, vor einer Nische, lebhaft nach links schreitend. Zwischen den Füßen der Federhelm. In den Ecken je ein Wappen:

von Haugwitz,
von Polenz,

von Krahe,
von Bose (?).